

■ Monega Marktkommentar

18. November 2010



Monega: Euro-Anleihen bieten auch 2011 attraktive Anlagemöglichkeiten

Yvonne Klein, Portfolio Managerin bei der in Köln ansässigen Monega KAG, über Chancen und Risiken an den europäischen Anleihemärkten.

Die Verunsicherung an den Anleihemärkten hat in den letzten Tagen wieder einen neuen Höhepunkt erreicht. Grund ist die anhaltende, politische Diskussion über die Beteiligung privater Gläubiger an einer möglichen Umschuldung finanzschwacher Euro-Staaten. Die Risikoprämien portugiesischer und irischer Anleihen stiegen daraufhin auf historische Hochs seit Einführung des Euro. Gleichzeitig markiert die Rendite sicherer Bundesanleihen neue Tiefststände. Viele Anleger stellen sich vor diesem Hintergrund die Frage, ob die europäischen Anleihemärkte nach Jahren der Hausse nun unmittelbar vor einer Zinswende stehen oder noch weiteres Kurspotenzial bieten.

Die aktuelle Verunsicherung der Anleger ist absolut nachvollziehbar. Eine Zinswende wird umso wahrscheinlicher, je länger die Niedrigzinsphase anhält. Und ein solcher Renditeumschwung hätte für Anleger gravierende Folgen: Steigen die Zinsen, fallen die Kurse, da neu ausgegebene Papiere höher verzinst und damit attraktiver sind. Derartige Szenarien halten wir allerdings noch für Zukunftsmusik. Wir gehen davon aus, dass die Zinsen im Euro-Raum auch im nächsten Jahr auf dem aktuell niedrigen Niveau verharren. Zu dieser Einschätzung kommen auch die Volkswirte fünf öffentlicher, deutscher Banken, die unter der Annahme, dass die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins auch im kommenden Jahr nicht erhöhen wird, für das erste Halbjahr 2011 lediglich einen moderaten Anstieg der Rendite zehnjähriger Bundesanleihen auf 2,40 bis 2,80 Prozent erwarten.

Die Ausnahme bilden weiterhin die finanzschwächeren Euro-Staaten. Aber die Diskussion über die Restrukturierung dieser Länder birgt nicht nur Risiken, sondern auch Chancen. Während derzeit vor allem Irland und Portugal im Fokus der Nervosität stehen, konnten Anleger in den vergangenen Monaten mit Anleihen aus Griechenland, das sich bereits auf Konsolidierungskurs befindet, bei kalkulierbarem Risiko attraktive Renditen erzielen.

Anlegern, die auch im kommenden Jahr von den Chancen an den europäischen Anleihemärkten profitieren wollen, empfehlen wir, den Anleiheanteil ihrer Portfolios im Hinblick auf die Qualität sowie auf die Laufzeiten der gehaltenen Anleihen möglichst breit aufzustellen.

Die Informationen in diesem Marktkommentar wurden aus Daten erarbeitet, von deren Richtigkeit ausgegangen wurde. Wir übernehmen jedoch weder Haftung noch irgendeine Garantie. Diese Information darf nicht als Verkaufsangebot oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren verstanden werden. Die in dem Kommentar gemachten Aussagen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Auch für den **Monega Euro-Bond** gilt derzeit: Die Mischung macht's. Der aktiv gemanagte Rentenfonds ist aktuell in europäische Staatsanleihen, in Papiere von deutschen Ländern und Gemeinden sowie in Pfandbriefe mit Laufzeiten zwischen ein und zehn Jahren breit gestreut investiert. Die durchschnittliche Restlaufzeit im Fonds beträgt derzeit 7,4 Jahre.

Mit Ausnahme griechischer Anleihen, die rund 5 Prozent des Fondsvermögens ausmachen und welche die niedrige Rendite deutscher Staatsanleihen in den letzten Monaten erfolgreich ausgleichen konnten, ist die Allokation des Fonds in so genannte Peripheriestaaten wie Portugal, Irland und Spanien relativ gering. Der Anlageschwerpunkt des Monega Euro-Bond liegt unverändert auf sicheren, europäischen Staatsanleihen. Das aktuelle Übergewicht in Deutschland werden wir dabei zugunsten neu emittierter Anleihen höchster Bonität, wie zum Beispiel französische Pfandbriefe, sukzessive abbauen, um weitere Renditechancen zu nutzen. Im Gegensatz zu zehnjährigen Bundesanleihen, die inzwischen nur noch gut zwei Prozent Zinsen bieten, hält der Fonds aktuell Anleihen mit durchschnittlichen Renditen von 2,9 Prozent.

Kurzportrait: Monega Euro-Bond
• ISIN DE0005321061
• Auflegung: 04.12.2000
• Aktiv gemanagter Rentenfonds mit Schwerpunkt auf Anleihen europäischer Staaten und Pfandbriefen mit erstklassiger Bonität
• Ausschüttender Fonds
• Performance* per 17.11.2010: <ul style="list-style-type: none"> ○ lfd. Jahr: 5,1 % ○ 1 Jahr: 4,9 % ○ 3 Jahre: 18,2 %
• Morningstar TM -Rating: ★★★★★
• Ausgabeaufschlag: 3,0 %
• Verwaltungsvergütung: 0,50 % p.a.
• Total Expense Ratio**: 0,66 %
• Kapitalanlagegesellschaft: Monega KAG

* Berechnung nach BVI-Methode

** Geschäftsjahr 01.09.2008 – 31.08.2009. Die Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

Über Monega:

Die **Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH** mit Sitz in Köln ist ein Unternehmen der DEVK Versicherungen, der Sparda-Banken und des Bankhauses Sal. Oppenheim. Die Gesellschaft ist auf indexnahe Fonds sowie quantitative Anlagekonzepte spezialisiert und verwaltet aktuell ein Fondsvermögen von rund 5,7 Mrd. Euro in Publikums- und Spezialfonds. Darüber hinaus bietet die Monega KAG institutionellen Anlegern sowie deren Kunden maßgeschneiderte Publikumsfonds (Partnerfonds) an.

Pressekontakt:

eyetoeye PR Consulting & Communication, Kathrin Lochmüller, Tel. 069/380364-732, Fax: -739, E-Mail: kl@eyetoeye-pr.de;
 Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Katharine Trimpop, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, Tel.: 0221/145-2223,
 E-Mail: katharine.trimpop@monega.de, Internet: www.monega.de